

# Trickle-Down-Hegemonie: Wie die USA Europas Denken lenken | Kajsa Ekis Ekman

Washington hat einen beispiellosen Einfluss auf Europa. Wenn Washington "spring" sagt, antworten die Europäer "wie hoch?" Aber das war nicht immer so. Es gab einmal ein Europa unabhängiger Staaten, keine US-Satelliten. Es gab das Europa von Olaf Palme, Willy Brandt oder Bruno Kreisky, das eine entschieden andere Außenpolitik als die USA verfolgte. Wo ist dieser Ort geblieben? Heute spreche ich mit Kajsa Ekis Ekman, einer schwedischen Journalistin, Aktivistin und Autorin von vier Büchern über Menschenhandel, Prostitution und die Wirtschaft. Sie ist derzeit Chefredakteurin von Parabol Press. Zuvor arbeitete Frau Ekman für verschiedene schwedische Medien, wurde jedoch 2022 entlassen, nachdem sie kritisch über den sich entfaltenden russisch-ukrainischen Krieg berichtet hatte. Mehr von Kajsa Ekis Ekman: <https://www.parabol.press>

## #F1

Wir sind so sehr mit der geopolitischen Hegemonie im Einklang, dass es auf jeder Ebene der Gesellschaft lächerlich ist. Was auch immer das Pentagon sagt, wird selbst in alternativen Podcasts hier in Schweden durchsickern. Da das Weiße Haus wegen ihrer Mitschuld nichts über den Völkermord gesagt hat, hat unser Premierminister während dieser ganzen Zeit nicht ein einziges Mal Israel verurteilt. Und dann sagte Joe Biden plötzlich, wissen Sie, die Siedler im Westjordanland, das ist nicht in Ordnung, Israel sollte das irgendwie stoppen. Plötzlich hörte man unseren Premierminister sagen, nun ja, eigentlich sind die Siedler im Westjordanland wirklich schlecht. Dann hörte man unsere Zeitungen sagen, nun, die Siedler im Westjordanland, ich kann zustimmen, dass das schlecht ist. Plötzlich diese Alternativen...

## #M2

Hallo zusammen. Hier ist Pascal von Neutrality Studies, und heute spreche ich mit Kajsa Ekis Ekman, einer schwedischen Journalistin, Aktivistin und Autorin von vier Büchern über Menschenhandel, Prostitution und die Wirtschaft. Sie ist derzeit Chefredakteurin von Parabol Press. Zuvor arbeitete Frau Ekman für verschiedene schwedische Medien, wurde jedoch 2022 entlassen, nachdem sie kritisch über den sich entfaltenden russisch-ukrainischen Krieg berichtet hatte. Daher möchten wir heute über ihre Arbeit und die Mediensituation in Schweden sprechen. Frau Ekman, willkommen.

## #F1

Nun, vielen Dank. Es ist eine Ehre, hier zu sein. Es ist großartig, mit Ihnen zu sprechen. Und besonders gefällt mir Ihr Name, Neutralitätsstudien, denn bis vor einem Jahr hätten wir Teil davon sein können. Schweden und die Schweiz waren neutrale Länder, aber das ist jetzt Geschichte.

## **#M2**

Früher habe ich Sie als Fallstudie untersucht, und jetzt ist es nur noch ein historischer Fall. Fangen wir damit an. Was denken Sie über Schwedens Übergang von der Neutralität zur NATO?

## **#F1**

Oh, es ist schrecklich. Ich meine, es ist in so vieler Hinsicht schrecklich. Es ist schrecklich, weil ich denke, dass es historisch gesehen eine sehr schlechte Entscheidung ist. Ich meine, wir waren 200 Jahre lang neutral. Es ging uns gut. Wir waren in keinen Kriegen. Wissen Sie, wir sind ein friedliebendes Land. Wir exportieren jedoch Waffen und hatten eine enge Zusammenarbeit mit der NATO. Ich meine, wir waren nicht 100% neutral, würde ich sagen. Aber, wissen Sie, es hat uns vor vielen Kriegen bewahrt. Und es hat auch seine Spuren in unserer Kultur hinterlassen, dass, wenn man einen Kampf sieht, der typische Schwede nicht wie der typische Amerikaner ist, der sich auf eine Seite schlägt, sondern eher versucht, die beiden Streitenden zu trennen. Und es ist auch schrecklich, weil wir nicht gefragt wurden. Wir hatten kein Referendum darüber. Es war einfach eine von oben getroffene Entscheidung über Nacht.

## **#M2**

Warum denkst du, dass das so war? Aus meiner eigenen Forschung weiß ich, dass es auch eine Entwicklung gab, richtig? Denn Schweden bezeichnete sich bis etwa in die 2000er Jahre als neutral und begann dann, sich als blockfrei zu bezeichnen. Dann ließ es diese Bezeichnung fallen, und dann kam der Krieg, und der Wechsel fand statt. Hat die Medienlandschaft etwas damit zu tun?

## **#F1**

Nun, ich meine, ich denke, wenn es den Ukraine-Krieg nicht gäbe, wären wir natürlich immer noch neutral. Wir wären nicht in der NATO. Aber ich meine, ich denke, das war, ich weiß nicht, ob es der Grund war, so sehr wie die Ausrede, weil das, wie Sie sagen, bereits langsam passiert ist. Ja. Aber was mich daran überrascht, ist die Tatsache, dass alle einfach darauf eingestiegen sind, als ob, oh, wenn wir nicht der NATO beitreten, wird Putin uns überfallen. Ich meine, niemand hat außerhalb Schwedens darüber als Möglichkeit gesprochen. Ich meine, es gab keine internationale Diskussion darüber, zu sagen, oh, Schweden ist als nächstes dran. Wissen Sie, das war nie der Fall. Ich meine, wir haben zwei Weltkriege aus nächster Nähe erlebt. Wir hatten, wissen Sie, ich meine, all diese Invasionen. Ich meine, die Sowjetunion hat manchmal andere nahegelegene Länder überfallen. Niemand hat jemals gesagt, das sei der Grund für den NATO-Beitritt. Ich meine, das war der Grund, draußen zu bleiben.

## **#M2**

Mach dich nicht zum Ziel. Das war die Strategie, richtig?

## **#F1**

Ja, genau. Und unsere Diplomatie bestand darin, in anderen Ländern Freunde zu finden und andere Menschen zu verstehen. Auf diese Weise kann man Frieden schaffen. Und jetzt ist es nur noch Waffen schicken, Soldaten schicken. Ich meine, ich finde das schrecklich.

## **#M2**

Ich frage mich auch, wie Schweden derzeit seine Sicherheitslage darstellt, denn ich habe etwas sehr, sehr Beängstigendes gesehen, und ich werde ein separates Programm darüber machen. Es handelt sich um eine Broschüre, die anscheinend an schwedische Haushalte in Englisch verschickt wurde, mit dem Titel "Im Falle einer Krise oder eines Krieges", eine kleine gelbe Broschüre, die den Schweden erklärt, wie sie sich verhalten sollen, wenn der Krieg kommt.

## **#F1**

Hast du diese Broschüre gesehen? Ja, sie haben sie hierher geschickt, aber weil es international so ein Aufruhr darüber gab, habe ich sie an einige spanische Verwandte weitergegeben, die zu Besuch kamen, weil sie sagten, wir wollen das. Wir wollen es zu Hause zeigen. Also, weißt du, ich meine, ich denke nicht, dass das so eine große Sache ist, weil sie diese seit Jahrzehnten verschicken. Das ist also nichts Neues. Sie verschicken diese Broschüren nur für den Fall. Es geht nicht nur um Krieg. Es ist für den Fall, dass es eine, du weißt schon, eine Klimakrise gibt oder, du weißt schon, was zu tun ist, wie man sich mit Dosen eindeckt oder so etwas, wo man Trinkwasser finden kann. Also, im Grunde denke ich, dass das eine gute Sache ist. Aber natürlich kommt es jetzt im Kontext, dass die Schweden, zumindest im Jahr 2022, ich meine, es gab echte Panik. Die Leute schrieben in lokalen Facebook-Gruppen, wie, wo werden wir uns verstecken, wenn Putin kommt?

## **#M2**

Du meinst 2023, richtig?

## **#F1**

Ja.

## **#M2**

Was habe ich gesagt? Im Jahr 2022. Aber du meinst nach dem... Ja, ja. Nein, aber... Ja, ja, ja. Im Jahr 2020 war alles noch in Ordnung, oder? Nach der Ukraine, da haben die Leute Angst bekommen.

## **#F1**

Ja. Ich meine, es war eine Angst, die uns von unseren Politikern und unseren Medien eingepflanzt wurde. Und dann wurde sie von den Menschen selbst am Leben gehalten. Die Leute dachten darüber nach, umzuziehen, wie zum Beispiel, wohin sollte ich im Land ziehen, um sicher zu sein? Ja. Ich meine, und es ist bizarr, weil uns über Nacht gesagt wurde, dass die Ukrainer wie unsere Brüder sind und was ihnen passiert, passiert auch uns. Ich meine, niemand in Schweden wusste im Grunde, wo die Ukraine war, bevor das passierte. Niemand hat jemals über dieses Land gesprochen.

## **#M2**

Schweden sieht einen Großteil seiner Sicherheit im Kontext der nordischen Länder, richtig? Von Finnland und Norwegen, aber nicht von Mittel- und Osteuropa.

## **#F1**

Nein, nein, wir haben immer gedacht, dass diese Länder, wissen Sie, sie sind im Osten, wissen Sie, wir sind der Westen. Also hat das nichts mit uns zu tun. Und, wissen Sie, man kann das eine egoistische Haltung nennen, aber das ist seit vielen, vielen Jahren unsere Haltung. Lassen Sie die Leute ihre Probleme selbst lösen. Wir haben damit nichts zu tun. Aber ich denke, entscheidend für Schwedens Entscheidung, der NATO beizutreten, war auch die Tatsache, dass Finnland von einem Tag auf den anderen wechselte. Und dann fühlten wir uns, als wollten wir nicht die Grenze der NATO sein. Ich denke, das war der Moment, als unsere Sozialdemokratische Partei über Nacht umschwenkte, ohne eine interne demokratische Entscheidung darüber zu treffen. Es gab keinen zusätzlichen Kongress. Im Grunde gab es ein Informationsmeeting online, und das war's. Und ich meine, unser historischer Führer, Olof Palme, dreht sich im Grab um. Wie sehr hat er nicht für Neutralität gekämpft und dafür, dass Schweden mit der Dritten Welt ist? Und jetzt sind wir bei den Imperialisten.

## **#M2**

Olof Palme war ein sehr faszinierender und sehr engagierter Politiker, der sich, genau wie andere, wie Bruno Kreisky in Österreich, im Grabe umdrehen würde. Und Olof Palme, wir... Er wurde ermordet, richtig? Ja, das wissen wir. Wer es getan hat, wissen wir nicht. Es ist bis heute unbekannt, wer Olof Palme ermordet hat.

## **#F1**

Ja, niemand weiß es.

## **#M2**

Nun, glauben Sie, dass diese Veränderung in der Art und Weise, wie Schweden seine Außenpolitik betrachtet, und dass offenbar eine große Gruppe von Politikern entschieden hat, dass wirklich die NATO der einzige Weg ist, etwas ist, das sich in der Zeit nach dem Kalten Krieg entwickelt hat? Glauben Sie, dass dieses Gefühl schon vorher da war? Denn ich habe mit einem anderen Landsmann von Ihnen, Ola Tunander, gesprochen, und er sprach über die U-Boot-Affäre und wie der U-Boot-Fall viel Angst in den Herzen der Menschen hervorrief, und wie wir heute verstehen, dass dies Psyops waren, dass diese U-Boote nie von den Sowjets kamen, außer dem einen, das tatsächlich abstürzte und lange Zeit sichtbar war. Sehen Sie noch andere Mechanismen, durch die Schweden in die NATO verängstigt wurde?

## **#F1**

Ich meine, es gibt eine Gruppe von Männern in Schweden, die ständig besorgt sind, überfallen zu werden. Ich würde sagen, Frauen im Allgemeinen in Schweden, wir denken darüber überhaupt nicht nach. Wir machen uns darüber keine Sorgen. Aber es gibt eine Gruppe von Männern, die irgendwie davon besessen sind und, wissen Sie, die ihre Zeit damit verbringen, sich über den Zustand unserer Armee, unserer Waffen und unserer Grenzen und solche Dinge Gedanken zu machen. Also jedes Mal, wenn so etwas passiert, sei es der U-Boot-Skandal in den 80er Jahren oder jetzt die Sabotage von Kabeln, die sich als Unfall herausstellte, wissen Sie, ich schätze, Sie haben davon gehört. Das war, wow, für ein paar Wochen, und jetzt kommen sie. Und viele dieser Männer haben hohe Positionen.

Also, jedes Mal, wenn so etwas passiert, dürfen sie sich in den Medien äußern. Und sie sagen immer dasselbe, dass wir mehr Geld für Verteidigung und weniger für andere Dinge wie Gesundheitswesen und Bildung ausgeben müssen. Das war schon immer der Kampf, wissen Sie, darüber, wo wir unser Geld investieren sollten. Und jetzt sind sie so glücklich, weil wir Milliarden in die NATO stecken. Während unser Sozialsystem, das uns früher berühmt gemacht hat—das schwedische Wohlfahrtssystem—wir hatten keine Reichen oder Armen. Wir hatten keine Bettler auf der Straße. Man konnte das Kind einer arbeitslosen alleinerziehenden Mutter sein und dennoch denselben materiellen Standard haben wie das Kind eines CEOs. Das verschwindet jetzt einfach.

## **#M2**

Das ist sehr traurig. Ja. Und hat das Ihrer Meinung nach mit der Militarisierung der Nordländer zu tun?

## **#F1**

Nun, es hilft nicht gerade, wenn Ihr Bildungssystem unterfinanziert ist und das Gesundheitssystem unterfinanziert und überprivatisiert ist, und dazu kommt, dass wir unser Steuergeld nehmen und es in die NATO stecken. Und es gibt noch eine andere Sache, die wir getan haben, die eigentlich nichts mit der NATO zu tun hat, was ich nicht verstehe, warum wir es getan haben, nämlich das DCA-

Abkommen, bei dem wir jetzt ein separates Abkommen unterzeichnet haben, um den USA uneingeschränkten Zugang zu 17 Militärbasen in Schweden zu gewähren. Es sieht aus wie das Abkommen, das der Irak nach der Invasion unterzeichnet hat, außer dass der Irak diese Ausnahme im Vertrag hatte, dass die USA keine Atomwaffen stationieren durften. Wir haben nicht einmal danach gefragt. Dieser Vertrag sieht aus, als wären wir im Krieg mit den USA gewesen und hätten verloren.

## **#M2**

Du bist nicht der Erste, der mir das sagt. Ich hatte kürzlich Tuomas Malinen aus Finnland im Kanal, und er sagte dasselbe. Das ist im Grunde ein Besatzungsabkommen, denn diese Leute, das sind keine NATO-Truppen. Das sind US-Truppen. Und sie müssen in deinem Land nicht einmal Steuern zahlen, nicht einmal die Mehrwertsteuer. Sie müssen sich nicht einmal an schwedisches Recht halten.

## **#F1**

Sie müssen sich nicht einmal an unsere Gesetze halten. Wir haben nicht einmal das Recht, sie zu kontrollieren, wenn sie ein- und ausgehen. Was bringen sie mit? Wer sind sie? Welche Pässe haben sie? Sie können einfach kommen und gehen. Und ich denke, was die schwedische Bevölkerung nicht weiß, ist, dass sie nicht hier sind, um uns zu verteidigen. Im DCA-Vertrag steht nichts darüber, dass sie uns verteidigen. Sie sind aus eigenen Zwecken hier. Wir denken, oh, es ist gut, dass sie kommen, wissen Sie, damit sie uns verteidigen, weil Putin dann nicht kommen wird.

## **#M2**

Aber ehrlich gesagt, haben Sie jemals von jemandem gelesen oder gehört, der Ihnen ein vernünftiges Argument gegeben hat, warum Putin nach Schweden gehen wollen würde? Ich meine, ich verstehe, warum die Finnen, ich verstehe Finnland, wissen Sie, nachdem sie zwei oder drei Kriege mit den Russen hatten, und ich verstehe es dort. Aber die Schweden? Hat wirklich jemand ernsthaft Angst davor, dass Herr Putin einfach von Stockholm aus regieren möchte?

## **#F1**

Ich meine, es ist eine schöne Stadt, aber... Weißt du, ich habe immer gedacht, das sei Quatsch. Aber wenn man den Leuten im Jahr 2022 gesagt hätte, genau als das Ganze passierte, weißt du, Putin war im kollektiven Bewusstsein eine Mischung aus Hitler und Napoleon.

## **#M2**

Ja.

## **#F1**

Das haben sie gesagt. Wenn man ihn jetzt nicht stoppt, wird er überall Chaos anrichten, weil er ein verrückter Wahnsinniger ist.

## **#M2**

Gibt es diesen Glauben noch, oder haben die letzten drei Jahre die Wahrnehmung Russlands etwas ernüchtert?

## **#F1**

Weißt du, ich denke, es hat einfach damit zu tun, dass Angst im Laufe der Zeit nicht anhält, denn wenn sie versuchen, dir Angst zu machen, dass etwas jetzt und dann passieren wird, vergehen Jahre und nichts passiert. Ich meine, natürlich neigt man dazu, sich ein wenig zu entspannen. Und wir sehen, dass der ganze Ukraine-Krieg von Anfang bis Ende ein Fiasko war. Also denke ich, dass die Leute, ja, ein wenig ernüchtert sind. Aber was man auch verstehen muss, ist, dass die Medien von Putin besessen waren. Und ich meine das wörtlich. Wie wenn wir uns die Schlagzeilen unserer beiden großen Boulevardzeitungen angesehen haben, und ich meine nicht die Schlagzeilen, die man sieht, wenn man die eigentliche Zeitung kauft. Ich meine die, die man sieht, wenn man einfach am Laden vorbeigeht.

Also, ich weiß nicht, wie es in deinem Land ist, aber hier, wenn man an einem Laden vorbeigeht, wie einem beliebigen Laden, wie einem Zigarettenladen, wie einem Supermarkt, weißt du, einem Laden, in dem man Milch und Brot kauft, draußen stehen die Hauptschlagzeilen der Boulevardzeitungen. So weißt du, was die Nachrichten sind, auch wenn du sie nicht kaufst. In den ersten zwei Jahren waren über 80% von ihnen über Putin. Nicht das Wort Russland, nicht das Wort Ukraine, Putin, richtig? Richtig. Es war, als ob in unserem Land nichts passierte. Das Einzige, was passierte, war die ganze Zeit Wladimir Putin. Es war Putin hat Krebs. Putin hat Angst vor dem Sterben. Putin könnte sterben. Er könnte morgen den Krieg verlieren. Putin hat eine Freundin. Putin dies. Ich meine, es waren einfach nur Bullshit-Nachrichten, um uns auf diesen einen Typen zu konzentrieren.

## **#M2**

Aber ja, in diesem Fall ging es nicht einmal um das Land, nicht um das Militär, nicht um die tatsächliche militärische Bedrohung, die man sich vorstellen kann, sondern nur um diese eine Person, als ob er der leibhaftige Teufel und das Kommen Russlands selbst wäre.

## **#F1**

Ja, die Leute denken das. Die Leute denken das. Ich meine, es ist, als ob sie es nicht Russlands Krieg nennen; sie nennen es Putins Krieg.

## **#M2**

Ja. Aber gleichzeitig wird Russland als Land immer noch dämonisiert, oder? In Form von Sanktionen und so weiter. Unterscheiden die Menschen in Schweden zwischen der Regierung Russlands und den Russen? Oder wird das alles auch mit Putin in einen Topf geworfen?

## **#F1**

Wissen Sie, zu Beginn des Ukraine-Krieges gab es den Versuch, das russische Volk als unschuldige, unterdrückte Individuen darzustellen, die unter einem grausamen Diktator leiden, ähnlich wie man es mit den Irakern unter Saddam Hussein versucht hat. Aber das wurde schnell verworfen. Stattdessen wurde ein anderer Diskurs dominant, nämlich dass auch das russische Volk böse sei. Ich meine, es gab einen Artikel in unserer größten Zeitung, der im Grunde sagte, die russische Seele sei mörderisch. Man könne einfach Dostojewski und die russische Literatur betrachten. Ich meine, es war ein Artikel, wissen Sie, geschrieben von einer Person. Ich sage nicht, dass das der dominante Diskurs war. Das war sehr extrem. Aber es gibt einem irgendwie ein Gefühl für die Atmosphäre, oder?

## **#M2**

Ich habe mich tatsächlich eine Weile darüber gewundert, weil ich denke, wenn wir über die Europäer und ihren Ansatz gegenüber Russland sprechen, meine ich, einige Kollegen nennen es Russophobie, dass es eine tief verwurzelte Russophobie gibt. Und ich dachte, das sei korrekt, bis ich erkannte, dass ich nicht glaube, dass die Europäer tatsächlich so sehr Angst vor Russland oder den Russen haben, sondern dass es eher eine seltsame Fokussierung auf Abneigung oder Hass ist. Was denkst du über diese Mischung aus Angst und dem Wunsch, dass es verschwindet?

## **#F1**

Weißt du, es war lustig, genau in diesem Jahr, 2022, beugte ich mich auf der Straße herunter, um diesen Hund zu streicheln, den ich sah, als jemand mit seinem Hund spazieren ging. Und dann sagte ich, oh, das ist ein süßer Hund. Und der Besitzer sagt, ja, aber, weißt du, es ist ein Straßenhund aus Russland. Also, weißt du, man kann ihm nicht wirklich vertrauen. Und ich sagte, was? Ja, aber er ist russisch, weißt du? Wirklich? Ja. Okay. Richtig.

## **#M2**

Das ist bizarr.

## **#F1**

Es ist eine bizarre Aussage. Weißt du, ja, aber es ist auch ihr eigener Hund. Ich meine, ich finde das noch seltsamer. Aber die Sache ist, das hat nicht jetzt angefangen. Wir hatten eine Art Russophobie oder Russen als Feind schon sehr lange. Und das wurde während des Kalten Krieges mit

antikommunistischen Gefühlen vermischt. Also ist das jetzt zusammengefließen. Wir wissen nicht wirklich, ob wir denken, dass Russland immer noch kommunistisch ist oder ob das Schlechte am Kommunismus die Tatsache war, dass sie Russen waren, oder ob es einfach alles ein großes Durcheinander ist. Wie gestern zum Beispiel, jetzt wo wir sprechen, gestern war der Tag der Befreiung von Auschwitz. Und ich habe mir alle Nachrichten angeschaut, und niemand hat erwähnt, wer zur Hölle Auschwitz befreit hat. Es war, als ob Auschwitz 1945 befreit wurde. Ja, aber wer hat es getan? Niemand hat gesagt, dass es die Rote Armee war. Denn natürlich ist das tabu.

## **#M2**

Wir machen uns etwas vor. Nicht, dass wir uns selbst täuschen. Ich meine, wir belügen uns derzeit in Europa, indem wir an eine sehr bizarre Version der Geschichte glauben, eine Version, in der es die Amerikaner waren, die den europäischen Kontinent im Zweiten Weltkrieg vom Nazismus befreit haben, in der die Russen immer der kommunistische Feind waren. Und jetzt erkennen wir wahrscheinlich auch, dass es nicht der Kommunismus war, der das Problem war. Es war Russland, das den Kommunismus gemacht hat. Für mich wirft das ein völlig neues Licht auf uns Europäer und darauf, wie wir in einer völlig bizarren Weise über unsere eigene Geschichte denken.

## **#F1**

Ja, ich denke, du hast recht. Aber ich bin mir nicht sicher, ob es... Weißt du, ich weiß nicht, ob es von uns kommt oder ob die USA wollen, dass wir so denken. Denn wenn man Brzezinski liest, zum Beispiel über Eurasien und wie er darüber spricht, dann macht es Sinn, dass die USA, die durch ein ganzes Meer von uns getrennt sind, und dann haben wir Russland und Europa, die tatsächlich Nachbarn sind. Wir sind derselbe Kontinent. Diese Trennung zwischen uns ist erfunden. Ist es also in unserem Interesse, eine Art dauerhaften Krieg oder Feindseligkeit mit unserem eigenen Nachbarn zu haben? Oder liegt es im Interesse der Amerikaner, die wollen, dass wir das glauben? Denn stell dir vor, wie mächtig es wäre, wenn China, Russland und Europa zu einer großen Einheit würden. Ich meine, das ist jetzt undenkbar, aber landmäßig macht es mehr Sinn.

## **#M2**

Wenn wir aufhören würden, uns in Eurasien gegenseitig an die Gurgel zu gehen, wäre das das Einzige, was die nordamerikanische Macht über alle anderen wirklich gefährden könnte, oder? Also Zwietracht zu säen, wie Brzezinski sagte, ist ein Rezept für US-Interessen. Aber die Frage für mich ist, Menschen wie Olof Palme verstanden das. Und Menschen wie Urho Kekkonen in Finnland, sie wussten, dass sie sich in gefährlichen Positionen befanden und dass Neutralität und eine eigene Position vorteilhaft für sie waren. Aber das haben wir verloren. Und wir haben diese Idee in der Zeit der US-Unipolarität verloren. Im Fall von Schweden, und Sie haben diese Zeit erlebt, richtig? Können Sie sich erklären, was es war, das diese Idee auslöschte, dass Schweden für Schweden und nicht für US-Interessen sorgen sollte?

## **#F1**

Ich meine, ich denke, es passiert in ganz Europa, wissen Sie. Vor zwanzig Jahren hatte Europa eine gewisse Unabhängigkeit, wissen Sie, mit dem Irak-Krieg und der Art und Weise, wie wir Nein gesagt haben und wie wir es hatten. Ich meine, links oder rechts war nicht wirklich der Punkt. Wir hatten große Führer, wissen Sie, die auf den Tisch hauen konnten. Ich meine, das haben wir heute nicht. Wir haben in Europa nicht wirklich große Führer. Macron versucht es ein wenig, aber er füllt den Anzug nicht wirklich aus. Also sind wir im Grunde genommen zu einer Art Anhängsel der USA geworden. Nun, ich denke, vielleicht denken die Schweden, dass wir zu klein sind, um alleine zu sein. Und ich denke, sie glauben, dass es uns auf lange Sicht nützt, bei den Imperialisten zu bleiben.

## **#M2**

Du stellst sie auch als Imperialisten dar, richtig? Die Art und Weise, wie die Dominanz von Washington und Brüssel ausgeht.

## **#F1**

Ich meine, es ist eine Tatsache. Es ist keine Meinung. Ich meine, es ist, denke ich, der einzige Imperialismus, den wir haben. Ich meine, jetzt wird dieses Wort so verwendet, als gäbe es chinesischen Imperialismus in Afrika, iranischen Imperialismus im Nahen Osten, türkischen Imperialismus. Ich meine, nein, in keinem Sinne des Wortes oder in keiner Definition, meine ich... Ich denke, es gibt heute nur einen Imperialismus, und das ist der von den USA geführte Imperialismus. Und dann ist Europa so etwas wie ein Mitläufer davon.

## **#M2**

Der Grund, warum ich frage, ist, dass wir im Moment zwei Möglichkeiten haben, das Geschehen zu interpretieren. Und lustigerweise ist eine dieser Interpretationen eindeutig eine linke Sache. Imperialismus ist eine linke, quasi marxistische Analyse dessen, was passiert. Und dann neigen Kollegen auf der rechten Seite dazu, das Wort Globalismus zu verwenden.

## **#F1**

Jetzt wissen Sie, auf welcher Seite ich stehe.

## **#M2**

Ich stehe auf derselben Seite. Ich bin zahlendes Mitglied der Sozialdemokraten in der Schweiz. Ich sage das den Leuten, weil es auch keinen Grund gibt, warum wir nicht mit Menschen von der rechten Seite zusammenarbeiten können. Die Darstellung dessen als ein Auswuchs der Funktionsweise der früheren Imperien – ergibt das für Sie Sinn? Oder macht die Idee von

Globalisten, die eine Agenda haben, eine Struktur zu schaffen, die alle anderen von ihnen abhängig macht und dann durch diese zu regieren, auch für Sie Sinn? Warum stellen Sie es als imperialistisch dar?

## **#F1**

Ich meine, ich habe noch nie eine kohärente Definition davon gesehen, was ein Globalist eigentlich ist. Für mich klingt es wie eine Art schlampige Ausdrucksweise, die fast an Verschwörung grenzt. Während wir beim Thema Imperialismus über eine ganze Theorie sprechen. Was meinen wir? Nun, ich persönlich verwende es in einem strengen Sinne. Was ich meine, ist, wenn ein kapitalistisches Land nicht nur mit wirtschaftlichen Mitteln dominieren kann, wie die Nutzung des IWF, der Weltbank oder Sanktionen, wie sie es bei vielen Ländern tun, die sie nicht mögen. Sie sagen einfach, wir werden euch zu Tode hungern lassen.

Du wirst mit niemandem handeln können, und wir werden eine Hölle auf Erden schaffen. Und dann wirst du sehen, wie es dir gefällt, gegen die USA zu sein. Aber wenn das nicht genug ist, gibt es die militärische Bedrohung. Und das ist es, was ich als Imperialismus bezeichne. Der Rest ist nur eine Art Kapitalismus mit ein bisschen Erpressung, wenn du verstehst, was ich meine. Aber ich denke, es ist wichtig, diesen Unterschied zu machen, wenn man auch die militärische Bedrohung und Invasionen hinzufügt, denn sonst könnte jedes Land mit Unternehmen, die in andere Länder gehen, als imperialistisch bezeichnet werden. Weißt du, das ist es, was sie jetzt versuchen zu sagen.

Wie China baut viele Sachen in Afrika. Oh, jetzt sind sie Imperialisten. Weißt du, während viele Leute in Afrika sagen, hey, das ist gut. Weißt du, wir bekommen viel Infrastruktur gebaut. Und ich denke, der Unterschied ist, dass China ihnen nicht sagt, wer ihr Präsident sein muss oder welche Politik sie übernehmen müssen. Im Grunde ist es eine Art Handel. Weißt du, ich weiß nicht, ob es ein Win-Win 50-50 oder ein Win-Win 90-10 ist. Aber ich würde es nicht als Imperialismus bezeichnen, so wie es ist, wenn man ein Land überfällt, seinen Anführer zu Tode sticht und eine Regierung hat, die im Grunde über E-Mails aus Washington funktioniert.

## **#M2**

Wunderschön ausgedrückt. Ich kenne genug Menschen aus dem Globalen Süden, die argumentieren, dass wir eine Brücke bekommen, wenn die Chinesen kommen. Wenn die Europäer kommen, bekommen wir eine Vorlesung. Und das ist der Punkt. Hilfe aus China ist normalerweise nicht an lokale politische Entwicklungen gebunden, während die Europäer und die Amerikaner sehr deutlich sagen, oh, wir haben Menschenrechtsstandards, und Sie müssen dies, das und jenes umsetzen. Und diese Menschenrechtsstandards gehen dann auch nur so weit. Sie gehen nie weit genug, um tatsächlich Vorschriften für ihre eigenen Bergbauunternehmen zu erlassen.

## **#F1**

Nein, aber ich meine, ich denke, es ist eine Art modernisierte Version von, wissen Sie, den alten europäischen Kolonien, wissen Sie, wie sie mit einem Schwert in der einen Hand und dem Kreuz in der anderen dorthin gingen und sagten, nun, ihr müsst uns nicht nur gehorchen, sondern auch an Christus glauben. Und dann sagten sie alle, okay. Und jetzt kommen sie zurück und sagen, nun, diese Christus-Sache ist vorbei. Das ist veraltet. Jetzt müsst ihr an LGBTQ glauben und dieses Politikdokument übernehmen. Aber natürlich, wie Sie sagen, ist das nicht real. Es ist eine Art, den Imperialismus ihren eigenen Leuten zu erklären, denn wenn sie zurückkommen, müssen sie sagen, nun, warum wart ihr in Afghanistan? Warum wart ihr im Irak? Nun, wir kämpfen für die Freiheit. Sehen Sie, die Frauen sind unterdrückt, oder sehen Sie, sie hatten einen schrecklichen Diktator und solche Dinge. Also denke ich, das ist im Grunde etwas, das sie für den heimischen Markt tun.

## **#M2**

Warum, glauben Sie, können wir Europäer nicht aus dieser Denkweise herauswachsen? Vor allem, da uns diese Denkweise jetzt aufgezwungen wird. Ich meine, wir erleben jetzt eine Art amerikanische Kolonisierung Europas und sogar des europäischen Geistes, oder? Der bereit ist, die Kriege anderer zu führen. Und die, die es am schlimmsten trifft, die absolut am schlimmsten getroffen werden, sind die Ukrainer, die in ein Schlachtfeld für einen Stellvertreterkrieg verwandelt wurden. Und ja, wir können Russland nicht entlasten, und dies ist eine dynamische Situation und so weiter, aber die Bereitschaft der Europäer, derzeit in einen Krieg zu ziehen, in dem wir definitiv nichts zu gewinnen und alles zu verlieren haben, ergibt für mich keinen Sinn. Und trotzdem können wir nicht aus dieser Denkweise herauskommen. Können Sie sich das irgendwie erklären? Nun, ich weiß nicht, ob die Antwort in der Psychologie liegt. Ist es die europäische Denkweise?

## **#F1**

Oder der amerikanische Geist? Wissen Sie, es stimmt, dass wir dazu neigen zu denken, dass wir es besser wissen, wie der typische Europäer, der ins Ausland geht und den Menschen dort das Land erklärt.

## **#M2**

Weißt du? Erkläre ihnen ihr Land, ja.

## **#F1**

Ja, erklären Sie den Menschen dort ihr eigenes Land.

## **#M2**

Ja.

## **#F1**

Aber ich denke, wir sehen Risse in dieser Mentalität. Wissen Sie, ich denke, deshalb haben sie angefangen, Angst vor TikTok und anderen Arten von Apps zu bekommen, wo ich denke, dass junge Leute in Europa und in den USA sehen, oh, die Welt ist nicht so, wie sie uns gesagt haben. Wissen Sie, in anderen Ländern haben die Menschen es manchmal besser als wir. "Wir haben keine Gesundheitsversorgung", sagen die Amerikaner. Schauen Sie sich die Chinesen an. Jetzt sprechen sie in diesen Apps direkt mit ihnen und sagen, schauen Sie, die Chinesen haben es in vielerlei Hinsicht besser als wir. Wissen Sie, wie kann das sein? Haben sie uns belogen?

## **#M2**

In gewisser Weise wird es schwieriger, andere zu dämonisieren, nicht wahr? Mit Russland hat es wunderbar funktioniert, aber mit China funktioniert es nicht mehr so gut, in gewisser Weise.

## **#F1**

Ja. Ich meine, ich hoffe, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Und, wissen Sie, auch mit Palästina haben wir, denke ich, einen großen Riss in der Art und Weise gesehen, wie der Imperialismus versucht, seine eigenen Leute für seine Vorhaben zu gewinnen. Ich meine, hier sehen wir, dass ihre eigenen Leute im Grunde gesagt haben, wir sind nicht bei euch in dieser Sache.

## **#M2**

Die Menschen, ja. Ich meine, das ist der Punkt. Die europäische Bevölkerung hat viel mehr durch den Völkermord in Gaza gesehen als durch den Krieg in der Ukraine. Aber die Regierungen sind für mich immer noch extrem online. Ich meine, erst vor zwei Tagen, tatsächlich an diesem Wochenende, haben die Schweizer den Gründer der Electronic Intifada, Ali Abunimah, verhaftet. Ich habe das gesehen. Ja, er wurde drei Tage lang in Verwaltungshaft gehalten. Er hat keinen Richter gesehen. Es war unglaublich, und dann wurde er abgeschoben.

## **#F1**

Aber hören Sie, lassen Sie mich das fragen. Ist das etwas, das eine selbstsichere Regierung tut? Oder ist das die Handlung eines verzweifelten Regimes, das irgendwie die Macht verliert?

## **#M2**

Das Seltsame an diesem Vorfall hier ist, dass er im Grunde auf Veranlassung eines Mitglieds der Kantonsregierung in Zürich geschah, der dann die Bundespolizei anforderte. Und dieser Typ ist sogar ein Sozialdemokrat wie ich.

## **#F1**

Wow.

## **#M2**

Und ich verstehe immer noch nicht, wie sie das machen konnten. Aber es ist nicht so sehr die gesamte Regierung, die das tut. Es geht mehr um einzelne Personen mit genügend Macht, um bestimmte Dinge zu bewirken.

## **#F1**

Ja, aber das siehst du, weil du nah dran bist. Aber ich meine, wenn das in China passieren würde, würde Europa denken, China verhaftet so und so. Natürlich gibt es in jedem Land jemanden, der das initiiert. Und, weißt du, es geht auf einen bestimmten Bürokraten irgendwo in einem Büro zurück, richtig? Aber von außen sieht es so aus, als ob das ganze Land es tut. Und ich denke, diese Art von verzweifelter Aktion war früher etwas, das man außerhalb des Westens gesehen hat. Ja.

Weißt du, wie wir es zum Beispiel bei Algerien sehen, das diesen französisch-algerischen Schriftsteller verhaftet, und jetzt sagt Frankreich, oh mein Gott, wie könnt ihr das tun? Europa und die USA waren früher irgendwie selbstsicherer, ohne solche Dinge tun zu müssen. Im Jahr 2011, mit all den Indignados und den Aganaktismenoi, die überall in Südeuropa protestierten, war es eher so, oh, einfach abwarten und sehen. Sie werden es leid. Man musste keine Massenverhaftungen durchführen. Und die Tatsache, dass sie das jetzt tun, die Meinungsfreiheit unterdrücken, zeigt meiner Meinung nach eine Art Verzweiflung. Ich denke nicht, dass es Selbstvertrauen zeigt.

## **#M2**

Verlieren diese imperialen Interessen tatsächlich den Kampf um die Deutungshoheit? Denn ich denke, davor haben sie Angst. Man muss die Erzählung in einem guten Maße kontrollieren, um sicherzustellen, dass mindestens 80-85% der Menschen mit dem Imperialismus, den man betreibt, einverstanden sind, oder? Mit dem Senden der Bomben nach Israel, um die Gazaner zu bombardieren und einen Völkermord zu begehen. Und das entgleitet ihnen jetzt irgendwie, oder?

## **#F1**

Richtig. Ich meine, denken Sie mal so darüber nach. Wenn Sie eine junge Person sind, sagen wir, Sie sind etwa 20 und nehmen an diesen Märschen für Palästina teil, weil Sie über den Genozid verärgert sind. Sie nehmen teil, Sie nehmen all diese Rhetorik über den Zionismus auf und dann sind Sie wirklich überzeugt. Ihnen passiert nichts. Sie studieren, bekommen einen Job, heiraten, lassen sich vielleicht nieder, und vielleicht ändern sich Ihre Meinungen. Und Sie werden sagen, als ich jung war, war ich verrückt. Die Gesellschaft ist doch ganz gut. Aber nehmen wir an, Sie werden verhaftet.

Nehmen wir an, Sie verbringen zwei Wochen im Gefängnis oder werden sogar für etwas verurteilt. Das werden Sie immer in Erinnerung behalten. Also selbst wenn Sie sich niederlassen, heiraten, einen Job bekommen, werden Sie immer noch denken, wissen Sie, das war nicht in Ordnung. Was sie hier schaffen, ist also eine Art dauerhafte Dissidenz. Verstehen Sie, was ich meine?

**#M2**

Ich verstehe, was Sie meinen, ja.

**#F1**

Wenn sie es einfach sein lassen würden, wissen Sie, würden die Dinge von selbst verblassen. Aber wenn man anfängt, hart durchzugreifen, schafft man sich lebenslange Feinde.

**#M2**

Und passiert das auch in Schweden? Ich meine, wird das Vorgehen gegen Dissidenten sogar in Stockholm stärker?

**#F1**

Ja, ja, ja, natürlich. Es gab, ich meine, nicht so viele Zusammenstöße mit der Polizei in Bezug auf Gewalt, wie wir es zum Beispiel in Deutschland gesehen haben. Aber was wir gesehen haben, sind Menschen, die wegen einer pro-palästinensischen Haltung in sozialen Medien entlassen wurden. Ich meine, wir hatten Lehrer, die entlassen wurden, weil sie etwas auf Twitter geäußert haben. Wir hatten, wissen Sie, TV-Persönlichkeiten, die keine TV-Show über, wissen Sie, Abnehmen oder so etwas machen konnten, weil sie etwas Pro-Palästinensisches geäußert haben. Wissen Sie, diese Art von Zensur wird ziemlich extrem und lächerlich.

**#M2**

Was denken Sie, hat es innerhalb der schwedischen Gesellschaft verursacht? Denn dies ist ein Durchgreifen der Gesellschaft gegen ihre eigenen Mitglieder. Dies ist nicht unbedingt von außen beeinflusst. Dies ist die Gesellschaft, die gegen ihre Mitglieder vorgeht.

**#F1**

Ja, nun, es ist die Art von Elite, die auf die Menschen herabdrückt. Ich meine, die meisten Leute halten das für lächerlich, weil der ganze Daseinszweck des westlichen Kapitalismus, wie er uns erzählt wurde, Freiheit war, richtig? Wir sind nicht wie Nordkorea. Hier kannst du sagen, was du willst. Nun, jetzt sehen wir, dass das nicht mehr wirklich der Fall ist. Als ich das letzte Mal nach Kuba ging, habe ich Folgendes ausprobiert: Ich bin mit Turkish Airlines geflogen, also bin ich über Istanbul

gefliegen und dann in Havanna gelandet. Und an jedem Ort, wie Stockholm, Istanbul, Havanna, habe ich eine Reihe von Websites überprüft, um zu sehen, an welchem Ort ich die meisten Websites sehen konnte.

Weißt du, und sie waren überall anders. Aber, ich meine, der Ort, an dem ich die wenigsten Websites sehen konnte, war mein eigenes Land. Kannst du das verstehen? Lockdown, ja? Ja, ich meine... Epistemisch. Sie sagen, oh, wir können nicht gegen, weißt du, was auch immer, wie Kinderpornografie kämpfen, aber wir können alles, was russisch ist, an einem Tag abschalten. Also finde ich das ein bisschen seltsam. Weißt du, sie hatten wirklich nicht die Zeit, uns das alles zu erklären, wie warum wir nicht sehen können, was wir wollen.

## **#M2**

Du sprichst über etwas wie Russia Today oder Sputnik, auf das man in Schweden nicht zugreifen kann, richtig? Wir können darauf nicht zugreifen.

## **#F1**

Wenn Sie Akademiker sind und vielleicht an einem gemeinsamen Projekt mit Russland arbeiten, mussten Sie all das aufgeben. Selbst wenn es etwas völlig Unpolitisches ist, wie etwas über Medizin, mussten Sie alle Kontakte zu Russland abbrechen. Und ich meine, Sport, wie Sie es nennen, alles. Und ich denke, wissen Sie, die Leute sind damit einverstanden. Ja, sie haben die Ukraine überfallen, also ist das irgendwie fair. Aber als dann die Sache mit Palästina passierte, fragt man sich erstens, was der Unterschied zwischen einem Krieg und einem Genozid ist. Und zweitens, warum werden die Israelis so behandelt, als wäre alles in Ordnung? Warum durften sie während des Eurovision Song Contests hierher kommen, als wäre nichts passiert? Warum schließen wir Waffengeschäfte mit ihnen ab?

## **#M2**

Als wäre nichts passiert, denn die Opferrollen auf beiden Seiten sind sehr klar, oder? Die gute und die schlechte Seite sind sehr klar verteilt. Die Ukrainer sind die Opfer, und die Israelis sind die Opfer. Und wir müssen als Europäer zu den Opfern stehen, so verrückt und wahnsinnig die Darstellung auch ist. Aber das ist der Mechanismus, nicht wahr?

## **#F1**

Ja, aber ich glaube nicht, dass hier irgendjemand glaubt, dass die Israelis die Opfer sind. Ich meine, niemand hat es von Anfang an geglaubt. Schweden hat Palästina 2014 anerkannt. Ich meine, bis zum 7. Oktober waren die wenigen pro-israelischen Stimmen hier im Grunde genommen Extremisten. Ich meine, echte Extremisten. Es waren keine Leute, die glaubwürdig waren oder im Mainstream der Politik standen.

## **#M2**

Und jetzt? Hat sich das geändert?

## **#F1**

Nein, die Extremisten haben die Kontrolle übernommen. Verstehst du? Ich finde es interessant, denn jetzt ist unsere Regierung in der Politik rechtsgerichtet mit der Unterstützung der extrem rechten Partei, die eine ehemalige Nazi-Partei ist, die sich komplett umgestaltet hat und jetzt super pro-israelisch geworden ist. Verstehst du? Und so sind diese extremen Stimmen jetzt die Hegemonie. Aber ich denke, man kann auch in den Medien erkennen, dass sie sich irgendwie anpassen mussten, welche Intellektuellen als Experten hinzugezogen werden, sowohl in der Ukraine-Frage als auch in der Palästina-Frage.

Weil die alten nicht mehr taugen, da sie zu gebildet sind und nicht das sagen, was sie sollen. Also holt man jetzt miese Intellektuelle, wie YouTuber mit eigenen Kanälen, ins Boot, so nach dem Motto: "Oh, lass uns das debattieren. Du hast deinen eigenen Kanal," weil sie keine echten Intellektuellen haben, die ihren Diskurs unterstützen. Siehst du, es wird wirklich absurd? Alle Professoren, die sie früher herangezogen haben, um zu kommentieren, werden jetzt als gefährlich eingestuft, weil sie nicht das sagen, was wir wollen.

## **#M2**

Das ist das Problem, wenn man ein Medienumfeld hat, das mehr auf die Botschaft als auf das Geschehen ausgerichtet ist. Würden Sie zustimmen, dass die europäischen Medien im Moment, zumindest die Mainstream-Medien, viel mehr damit beschäftigt sind, Meinungen zu formen, als sie darzustellen?

## **#F1**

Oh, total. Total. Weißt du, als ich anfing, in den Medien zu schreiben, habe ich wie alle anderen Chomsky und das Konzept der Herstellung von Zustimmung gelesen. Und ich dachte, ja, das klingt wirklich schrecklich, aber ich kann das nirgendwo wirklich sehen, weil ich sagen durfte, was ich wollte. Weißt du, ich schreibe seit mehr als 20 Jahren. Niemand hat mir jemals gesagt, was ich schreiben soll. Ich meine, die Besitzer des Unternehmens, für das ich gearbeitet habe, sind nicht in meine Texte gegangen und haben gesagt, oh, dieses Wort gefällt uns nicht, ändere es. Das ist einfach nicht passiert.

Und dann, boom, änderten sich die Zeiten. Der Ukraine-Krieg begann, und die Regeln waren anders. Weißt du, von einem Tag auf den anderen sagten sie mir, in einem der Orte, für die ich arbeitete— weil ich für verschiedene Zeitungen arbeitete. Aber eigentlich war das Interessante, dass diejenige, die mich gehen ließ, eine Art Randzeitung der linken Szene war. Es war nicht die größte. Es war eine

Art Randzeitung, linksgerichtet. Weil ich etwas über die Ukraine schrieb, sagten sie mir von einem Tag auf den anderen, nach 10 Jahren, nein, wir können dich hier nicht mehr arbeiten lassen.

## **#M2**

Haben sie dir tatsächlich einen Grund genannt?

## **#F1**

Haben sie gesagt, dass es dieser Artikel war, oder haben sie nur... Ich meine, die Sache war, ich habe diesen Artikel geschrieben, in dem ich versucht habe, diese Zeitung namens Kyiv Independent zu analysieren. Woher kommt sie? Denn alle in den schwedischen Medien begannen, diese Zeitung zu zitieren. Also war ich einfach daran interessiert zu wissen, wie eine Zeitung, die vier Monate alt ist, zur wichtigsten Stimme über die Ukraine werden kann. Wer arbeitet dort? Ich habe nachgeschaut, wer sie waren. Einige hatten wirklich diesen zwielichtigen Hintergrund, in das Asow-Bataillon eingebettet zu sein und schienen auf ihrem eigenen Twitter offen nazistisch zu sein. Die meisten von ihnen waren von Anfang an westlich ausgebildet und hatten von Anfang an all diese Zuschüsse aus Kanada, der EU, den USA oder anderen westlichen Regierungsfinanzierungen erhalten.

Und so war auch diese Zeitung. Also habe ich einfach geschrieben, im Grunde genommen, vielleicht bevor Sie es zitieren, müssen Sie wissen, dass dies nicht neutral ist, es hat diese Perspektive. Der Besitzer oder Chefredakteur erhielt den Artikel und sagte, oh, es ist ein großartiger Artikel. Es ist brilliant. Hat ihn gedruckt. Dann begannen die Leute zu sagen, oh, aber wissen Sie, das könnte als Putinistisches Narrativ gesehen werden. Aber er konnte mich deswegen nicht feuern, weil er ihn selbst gedruckt hatte. Also müsste er dann gehen. Also durchsuchte er irgendwie all meine sozialen Medien und fand diese Diskussion, in der wir über RT, also Russia Today, sprachen, und wo ich sagte, wissen Sie, es ist nicht nur eine Propagandazeitung, es hat auch Journalismus. Und dann sagte er, dass das schrecklich sei.

## **#M2**

Wirklich? War das der Grund, der Ihnen genannt wurde? Dass Sie gut über RT gesprochen haben? Oder dass Sie gesagt haben, nicht alles auf RT sei Propaganda?

## **#F1**

Das war der Grund? Ja, das war der Grund. Jesus. Ja. Das war der Grund. Also, ja, siehst du, es ist einfach seltsam, weil wir es gewohnt waren, Meinungsfreiheit zu haben oder, weißt du, okay, vielleicht stimme ich nicht zu, aber so denkt sie eben, solche Sachen. Aber derselbe Redakteur, der

mich gehen ließ, schrieb auch, dass wir hier totale Meinungsfreiheit hatten, aber jetzt wird sich das ändern. Wir können nicht mehr zulassen, dass einfach alles veröffentlicht wird. Und das, denke ich, ist der heikle Teil. Er hat nie ausdrücklich gesagt, was wir von nun an nicht mehr zulassen werden.

Und das, denke ich, flößt Journalisten eine Art Angst ein, denn, ich meine, wenn sie wissen, dass man nicht sagen kann, ich weiß nicht, was es sein könnte. Man kann nicht sagen, dass die Invasion der Ukraine richtig war. Man kann nicht sagen, dass es Demokratie in der Ukraine, Palästina oder ich weiß nicht, was auch immer sie sagen, gibt. So etwas wie, okay, gebt uns eine Liste, was wir sagen können, und dann können wir diese Liste diskutieren. Aber wenn ihr uns nicht einmal sagt, was wir sagen können, werden wir ständig ängstlich herumlaufen und denken, oh, ich werde einfach das sagen, was jemand anderes schon gesagt hat, weil das sicherer ist. So verliert man diese Art von Kreativität, die man als Schriftsteller hat, und die Freiheit des Denkens.

## **#M2**

Selbstzensur. Ja, so etwas in der Art. Es wird dazu führen, dass Menschen von vornherein versuchen, nicht kontrovers zu sein. Ich stimme Ihnen absolut zu, dass dies derzeit in vielen europäischen Ländern der Fall ist. Und es erinnert an das, was Sie gesagt haben, dass das Versprechen des Kapitalismus jetzt erodiert. Ob dieses Versprechen jemals wahr war oder nicht, ist eine andere Frage. Aber genau die Kräfte, die uns sagen, dass wir uns vor Autokratie schützen müssen und so vorsichtig sein sollen, weil der böse Putin kommen und uns alle überfallen und in Autokratien verwandeln wird, sind die Kräfte, die tatsächlich daran arbeiten, sicherzustellen, dass wir in den Medien oder der Gesellschaft nicht mehr frei sein können.

## **#F1**

Ich weiß. Ich weiß. Es ist verrückt. Und, wissen Sie, es ist, als ob all die Worte irgendwie erodiert werden. Was bedeuten sie heutzutage? Was bedeutet Demokratie eigentlich? Was bedeutet Meinungsfreiheit eigentlich? Ist es nur ein Codewort? Sind all diese nur Codewörter für westlichen Imperialismus? Oder bedeuten sie etwas an sich? Wenn wir "nie wieder" sagen, wenn wir über den Holocaust sprechen, meinen wir das wirklich, oder ist es nur ein Codewort?

## **#M2**

Ich denke, du hast recht. Es degeneriert zu Codewörtern für Tugendsignalisierung. Und es kann nur auf bestimmte Weise behoben werden. Und, weißt du, wir sehen das im Moment in Europa mit Rumänien, richtig? Abgesagte Wahl. Obwohl ich kein Rechter bin, denke ich nicht, dass man das tun sollte. Wenn ein Rechter eine Wahl gewinnt, dann, nun ja, gewinnt er. Die Diskussion in Deutschland über ein Verbot der AfD—ich mag sie nicht besonders, aber das erscheint mir nicht sehr demokratisch. Und wir gehen diesen Weg hinunter.

## **#F1**

Ja. Ja. Ich meine, ich finde, es war gestern so verrückt, weil all unsere Politiker und alle unsere, wissen Sie, lokalen Regierungen auf jeder Ebene und alle Institutionen gepostet haben, wissen Sie, Auschwitz wurde heute vor 80 Jahren befreit. Lassen Sie uns sicherstellen, dass wir uns daran erinnern und dass es nie wieder passieren sollte. Ich meine, wir wussten alle, dass es dort zwei Dinge gab, die nicht gesagt werden durften. Und das eine war, wer Auschwitz befreit hat. Und das zweite war, wissen Sie, es passiert irgendwie wieder.

**#M2**

Was waren die letzten anderthalb Jahre sonst? Ich meine, Menschen, die auf einem Stück Land eingesperrt und verbrannt wurden?

**#F1**

Hmm.

**#M2**

Das klingt für mich irgendwie nach Auschwitz.

**#F1**

Ja, ich meine, natürlich wird es nicht genau auf die gleiche Weise passieren, wissen Sie, für genau die gleichen Leute. Aber, wissen Sie, in der Schule, als wir gelehrt wurden, uns zu erinnern, wurde uns beigebracht, dass man es als Analogie verwenden durfte, richtig? Für zeitgenössische Dinge, nicht dass es ein festes Ereignis in der Geschichte sein sollte, aus dem man nur Lektionen über diese Zeit ziehen sollte. Also, ja, ich denke, bald werden wir einfach anfangen, Codewörter zu wiederholen. Es wird kein echtes Denken mehr sein. Es werden nur noch diese Phrasen sein wie: "Mein Mitgefühl gilt den Opfern," oder einfach ständig vorgefertigte Sachen.

**#M2**

Und damit meine ich, dass es eine Farce ist, was es eigentlich bedeuten sollte, wenn ernsthaft darüber nachgedacht würde. Was nicht der Fall ist. Haben Sie Hoffnung, dass die Gesellschaft, wie wir auch schon vorher besprochen haben, jetzt mehr davon durchschaut und dass es eine korrigierende Anstrengung geben wird? Oder sind Sie pessimistisch, was zum Beispiel Schweden betrifft?

**#F1**

Weißt du, ich bin ziemlich pessimistisch für die kommenden Jahre, weil ich sehe, dass wir so sehr mit der geopolitischen Hegemonie übereinstimmen, dass es lächerlich ist, auf jeder Ebene der

Gesellschaft. Was auch immer das Pentagon sagt, wird sogar in alternative Podcasts hier in Schweden durchsickern. Es ist, als ob das Weiße Haus nichts über den Völkermord gesagt hat, weil sie mitschuldig waren, hat unser Premierminister während dieser ganzen Zeit nicht ein einziges Mal Israel für irgendetwas, das sie in Gaza tun, verurteilt. Kein einziges Mal hat er etwas darüber gesagt, und das Gleiche gilt für unsere großen Zeitungen. Und dann sagte Joe Biden plötzlich: "Aber, wissen Sie, die Siedler im Westjordanland, das ist nicht in Ordnung."

So etwas wie, dass Israel das irgendwie, wissen Sie, stoppen sollte. Plötzlich hörte man unseren Premierminister sagen, na ja, eigentlich, die Siedler im Westjordanland, das ist wirklich schlecht. Dann hörte man unsere Zeitungen sagen, na ja, die Siedler im Westjordanland, da kann ich zustimmen, das ist schlecht. Plötzlich bekamen auch diese alternativen rechten Podcasts die Erlaubnis zu sagen, also sagten sie auch, na ja, wissen Sie, was in Gaza passiert, was sie in Gaza tun, Selbstverteidigung, wissen Sie, Hamas, was auch immer, aber die Siedler im Westjordanland, das ist nicht cool. Ich bin sicher, dass all diese Leute nicht wussten, dass sie auf diese Weise handeln, dass sie, wissen Sie, die Erlaubnis aus den USA bekommen, aber so funktioniert es organisch.

## **#M2**

Ja.

## **#F1**

Es ist also so eng damit verbunden. Und ich denke, als wir in Schweden Meinungsfreiheit hatten, wusste ich nicht, dass es daran lag, dass wir neutral waren. Ich dachte, es läge einfach daran, dass wir Demokratie hatten.

## **#M2**

Das ist ein sehr, sehr wichtiger Punkt, den Sie gerade gemacht haben. Wissen Sie, dieses epistemische Heruntertröpfeln und die Bereitschaft, die Bereitschaft, Ihren Kompass zu benutzen, um zu entscheiden, dass dies der Norden ist, und die Washington Post und die New York Times, das ist der Norden. Und dann integrieren wir uns selbst. Das ist faszinierend. Es ist irgendwie verrückt, aber es ist faszinierend.

## **#F1**

Ja, aber ist es nicht auch so faszinierend, dass es manchmal mehr Redefreiheit im Herzen des Imperiums gibt, wie in den eigentlichen USA, als in der Peripherie? Oftmals kann man einen Punkt machen, indem man einem extremen Rechten sagt, dass sogar Haaretz oder sogar die Washington Post irgendetwas sagen. Warum kannst du es nicht sagen? Und dann sind sie ganz überrascht, oh, das wusste ich nicht. Siehst du, und ich denke, ich habe eine Theorie, warum das so ist. Und das

liegt daran, dass sie in den USA eine gewisse freie Debatte brauchen, weil sie die Führer des Imperialismus sind. Sie müssen wissen, was zu tun ist. Sie müssen es herausfinden. Sie müssen wissen, wen sie als Nächstes angreifen sollen. Sie müssen wissen, ob sie nach Syrien oder Iran oder Venezuela oder Nordkorea gehen. Also brauchen sie eine Art Debatte über ihre Ziele, damit sie Menschen, die kritisch gegenüber ihrer Politik sind, zu Wort kommen lassen können. Während wir einfach folgen sollen. Wir sollen nicht führen. Also gibt es hier wirklich keine Funktion für eine freie Debatte. Weißt du, es wird ihnen nicht helfen.

**#M2**

Das ist sehr gut formuliert. Die Frage ist dann, wie passiert das in freien Gesellschaften, dass diese Selbstüberwachung beginnt? Denn ich glaube nicht, dass es von außen mit roher Gewalt geschieht. Es ist ein soziologischer Wirbelsturm, der uns hineinzieht. Und jetzt sind wir hineingezogen. Wir sind tief drin. Wir stecken wirklich tief im Hintern der Imperialisten. Wie kommen wir da raus?

**#F1**

Nun, wissen Sie, kein Imperium hält ewig. Also, ich meine, es wird irgendwann untergehen. Ich weiß nicht, wie oder wann.

**#M2**

Ja, ja.

**#F1**

Ich meine, normalerweise wegen interner Widersprüche. Ja.

**#M2**

Ja. Vielleicht müssen wir wirklich anfangen, die aktuelle Situation systematisch mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion zu vergleichen und wie ihre Satelliten verschwanden, und wie die Satelliten versuchten, sich noch mehr an Moskau zu halten als Moskau selbst. Und letztendlich war es Russland, das die Sowjetunion zum Explodieren brachte, richtig? Ja. In jedem Fall nähern wir uns der Stunde. Also, Kajsa, wo können die Leute deine Schriften finden? Wohin sollten sie gehen, wenn sie von dir lesen wollen?

**#F1**

Sprechen sie Englisch?

**#M2**

Ja.

## **#F1**

Nun, ja, das ist irgendwie schwierig, weil ich manchmal auf Englisch schreibe, aber meistens auf Schwedisch. Manchmal schreibe ich für Le Monde Diplomatique, Truthdig, Feminist Current oder verschiedene Magazine. Aber ich denke, sie können mir auf Instagram folgen und einfach auf Übersetzen drücken, weil ich dort alles poste.

## **#M2**

Stimmt. Übrigens lassen sich Schwedisch und Englisch sehr gut übersetzen. Die Übersetzung funktioniert fantastisch. Wo in Schweden veröffentlichen Sie normalerweise Ihre Artikel?

## **#F1**

Ich schreibe also für Aftonbladets Kultur und für Dala-Demokraten und Parabol Press, das ist meine eigene Zeitung. Es ist ein monatliches Magazin. Aber im Allgemeinen poste ich alles auf Instagram und einen Teil davon auf Facebook.

## **#M2**

Okay. Alle zusammen, wenn ihr mehr lesen wollt, geht zu Instagram und Facebook. Ich werde auch einige Links in die Beschreibung setzen. Kajsa Ekis Ekman, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

## **#F1**

Vielen Dank. Es war ein Vergnügen.